

## **Dr. Reinhard W. Heinemann**

MINISTERIALDIRIGENT. A.D.

Dr. Reinhard W. Heinemann 51 109 KÖLN, Kieskaulerweg 99

TEL. 0221 69 23 03, FAX. 0221 860 5886  
E - MAIL [HEINEMANN-MUR@NETCOLOGNE.DE](mailto:HEINEMANN-MUR@NETCOLOGNE.DE)

Sonntag, 5/ Juni 2011

Frau  
Dr. Eva Bürgermeister  
vorsitzende des Ausschusses für Kunst und Kultur  
der Stadt Köln

Rathaus  
50667 Köln

Herrn  
Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

Rathaus  
50667 Köln

Anfrage zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur im Juni 2011

Sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Roters

Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur stelle ich folgende Anfrage:

Unlängst wurde die denkmalgeschützte Fassade des Geschäftshauses Hohestr. 114  
abgebrochen.

Ich frage an, geschah dieser Abbruch mit Genehmigung der Stadt Köln?

- a) Wenn ja: Mit welcher Begründung wurde die Abbruchgenehmigung erteilt ?
- b) Wenn nein: Welche Schritte hat bzw. wird die Verwaltung gegen einen widerrechtlichen Abbruch am denkmalgeschützten Gebäude vornehmen?

Begründung:

Das Gebäude wurde in den Jahren 1950 und 1960/61 in zwei Bauabschnitten erbaut,  
Architekten waren Hans und Günther Bunge.  
Es stellte in seiner Gesamtheit ein typisches Beispiel für die Nachkriegsarchitektur dar.

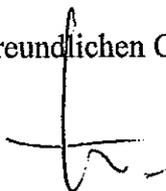
Das o. g. Objekt ist ein Baudenkmal im Sinne von § 2 Abs. 1 und 2 des  
Denkmalschutzgesetzes (DSchG NW).

Das für die Qualifizierung als Baudenkmal notwendige öffentliche Interesse ist gegeben, da dieses Denkmal sowohl bedeutend für die Geschichte des Menschen, für Städte und Siedlungen ist, als auch künstlerische, wissenschaftliche und städtebauliche Gründe für seine Erhaltung und Nutzung vorliegen.

Vor allem durch die elegante, bereits 1950 fertiggestellte Passage, die die Öffentlichkeit gleichsam in das Innere des Gebäudes „hinein nimmt“, ist das Objekt als besonders qualitätsvolles Beispiel der 50er-Jahre-Architektur ausgewiesen. Die Gestaltung mit der beidseitigen, teilweise geschwungenen Schaufensteranlage und der dunklen, vornehm erscheinenden Natursteinverblendung war dabei wirkungsvoll auf die Präsentation von luxuriösen Waren abgestimmt

Der Abbruch ist ein wesentlicher Verlust für das vielfach einseitige Straßenbild der Hohestraße.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a vertical line that curves to the right at the bottom, with a horizontal stroke extending to the left.